



# *ERFOLG* MIT **VERANTWORTUNG**

*UNSER* NACHHALTIG-  
KEITSPRINZIP

*PEOPLE:* ERFOLG  
MIT MENSCHLICHER  
VERANTWORTUNG

*PLANET:* ERFOLG MIT  
UMWELTVERANTWORTUNG

*PROFIT:* ERFOLG  
MIT WIRTSCHAFTLICHER  
VERANTWORTUNG



## UNSER NACHHALTIGKEITSPRINZIP

- 04 Im Einklang mit Natur und Wirtschaft
- 06 56 Produktionsstandorte in 26 Ländern
- 08 Nachhaltigkeit: Ein Frage der Balance
- 09 Wie wir bei AGRANA Nachhaltigkeit verstehen
- 09 Über die Kennzahlen in diesem Magazin



## PLANET: ERFOLG MIT UMWELTVERANTWORTUNG

- 10 Eine saubere Sache mit Zukunft
- 12 Zero Waste durch effizienten Rohstoffeinsatz
- 13 Futter- und Düngemittelproduktion schließt den ökologischen Kreislauf
- 13 Hoher Verwertungsgrad & Qualitätsanspruch reduzieren Abfallaufkommen
- 14 Keine Ökonomie ohne Ökologie
- 15 Maßnahmen zur Emissionsreduktion
- 15 Einführung eines Energiemanagementsystems



## PEOPLE: ERFOLG MIT MENSCHLICHER VERANTWORTUNG

- 16 Unsere Zukunft hat viele Gesichter
- 18 Ausbildung: Investition in die Zukunft
- 19 Weiterbildung & Potenzialentwicklung bei AGRANA
- 19 Diversity



## PROFIT: ERFOLG MIT WIRTSCHAFTLICHER VERANTWORTUNG

- 20 Nachhaltiger Gewinn
- 22 Compliance: Gelebte Werte
- 23 Nachhaltigkeit bietet Geschäftschancen
- 23 Gesellschaftliches Engagement
- 24 GRI-Index





# *ERFOLG* MIT VERANTWORTUNG

Wer heute von Nachhaltigkeit spricht, spricht nicht von einem Thema, sondern von drei Themen zugleich: Aus ökologischer Perspektive von der Verantwortung gegenüber Natur, Umwelt und natürlichen Ressourcen. Aus menschlicher Perspektive von der Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Mitmenschen sowie persönlichen und kulturellen Identitäten. Und aus ökonomischer Perspektive von der unternehmerischen Verantwortung für gesundes Wachstum und eine gesicherte Zukunft.

Diese drei Themen dürfen keineswegs voneinander getrennt betrachtet werden. Nur wer sie in ihrem Zusammenhang begreift, kann eine konsequente Wahrung des Prinzips Nachhaltigkeit gewährleisten. Diese ganzheitliche Sichtweise spielt seit jeher eine zentrale Rolle für das Handeln und das Selbstverständnis von AGRANA als führender Veredler agrarischer Rohstoffe, das ganz im Zeichen einer gleichwertigen Harmonie von Natur, Mensch und Wirtschaft steht.

Dieser Einklang von Natur, Mensch und Wirtschaft ist es auch, der das Motto des diesjährigen Geschäftsberichtes von AGRANA prägt: Erfolg mit Verantwortung. Zwei Faktoren, die einander untrennbar bedingen: Einerseits als geschlossener Kreislauf, der sowohl ein prägendes Element unserer Technologie als auch unserer Philosophie darstellt. Und andererseits als kraftvolles Leitbild innovativen, zukunftsfähigen Wirtschaftens. Denn nur mit der konsequenten Wahrung unserer Verantwortung von heute können wir auf ein zuverlässiges Fundament für die Sicherung unseres Erfolgs von morgen vertrauen.

## *UNSER* NACHHALTIG- KEITSPRINZIP

# IM EINKLANG MIT NATUR UND WIRTSCHAFT

AGRANA versteht unter Nachhaltigkeit, auf wirtschaftliche, ressourcenschonende und energieeffiziente Art zu handeln und dabei sowohl ihre internen wie externen Stakeholder zu respektieren. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit, der Veredelung landwirtschaftlicher Rohstoffe in den Segmenten Zucker, Stärke und Frucht, sowie der Nähe zur agrarischen Urproduktion stellt das Streben nach Nachhaltigkeit schon immer einen existenziellen und integralen Bestandteil des AGRANA-Geschäftsmodelles dar.





Nachhaltigkeit beginnt für AGRANA bei der Beschaffung von Rohstoffen und schließt Umwelt- & Energieaspekte, Arbeitsbedingungen & Menschenrechte, Produktverantwortung, Gesetzes- & Regelkonformität sowie Geschäftsgebarung und gesellschaftliches Engagement mit ein. Arbeitsschwerpunkte im Nachhaltigkeitsbereich werden nach Bedarf, abhängig von regulatorischen und soziokulturellen Rahmenbedingungen sowie der unterschiedlichen Geschäftstätigkeit, in den drei Segmenten und 26 Ländern gesetzt.

#### NORDAMERIKA

■ 4 Frucht-Werke

◆ Mexiko, USA

Mitarbeiter

♀ 401 ♂ 551

Umsatzerlöse

€ 251,1 Mio. €

#### EUROPA – EU-27

● 9 Zucker-Werke

▲ 5 Stärke-Werke

■ 20 Frucht-Werke

◆ Belgien, Dänemark,  
Deutschland, Frankreich,  
Österreich, Polen,  
Rumänien, Slowakei,  
Tschechien, Ungarn

Mitarbeiter

♀ 1.282 ♂ 3.380

Umsatzerlöse

€ 2.513,9 Mio. €

#### SÜDAMERIKA

■ 2 Frucht-Werke

◆ Argentinien, Brasilien

Mitarbeiter

♀ 115 ♂ 158

Umsatzerlöse

€ 27,9 Mio. €

- Geschäftssegment Zucker
- ▲ Geschäftssegment Stärke
- Geschäftssegment Frucht
- ◆ Länder
- ♀♂ Mitarbeiter (zum Stichtag 28.02.2013)
- € Umsatzerlöse

---

*IN 26 LÄNDERN:*  
**56 PRODUKTIONSSTANDORTE**



#### EUROPA – NICHT-EU-27

- 1 Zucker-Werk
- 5 Frucht-Werke
- ◆ Bosnien-Herzegowina, Russland, Serbien, Türkei, Ukraine

#### Mitarbeiter

♀ 419    ♂ 498

#### Umsatzerlöse

€ 168,4 Mio. €

#### ASIEN

- 3 Frucht-Werke
- ◆ China, Korea

#### Mitarbeiter

♀ 71    ♂ 177

#### Umsatzerlöse

€ 42,1 Mio. €

#### AFRIKA

- 5 Frucht-Werke
- ◆ Ägypten, Marokko, Südafrika

#### Mitarbeiter

♀ 1.169    ♂ 221

#### Umsatzerlöse

€ 22,2 Mio. €

#### AUSTRALIEN & OZEANIEN

- 2 Frucht-Werke
- ◆ Australien, Fidschi

#### Mitarbeiter

♀ 37    ♂ 65

#### Umsatzerlöse

€ 40,4 Mio. €

AGRANA war im Berichtsjahr 2012|13 als Veredler agrarischer Rohstoffe in den Geschäftssegmenten Zucker, Stärke und Frucht (Fruchtzubereitungen & Fruchtsaftkonzentrate) mit insgesamt 56 Produktionsstandorten in 26 Ländern weltweit tätig. Die Kernmärkte des Konzerns liegen allerdings in der Europäischen Union (EU) bzw. in Europa.

Im Berichtsjahr 2012|13 beschäftigte AGRANA durchschnittlich 4.906 Mitarbeiter an 34 Standorten in Mitgliedsstaaten der EU. AGRANA beschafft durchschnittlich rund 90% der eingesetzten agrarischen Rohstoffmengen in der EU und erzielte 2012|13

rund 82% ihres Konzernumsatzes in den Mitgliedsstaaten. Im strengen regulatorischen Rahmen und soziokulturellen Umfeld der EU werden viele zu betrachtende Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich der Rohstoffbeschaffung, im Umwelt- und Energiebereich sowie Arbeitsbedingungen und Menschenrechte betreffend, bereits weitgehend durch die Einhaltung geltender gesetzlicher Regelungen abgedeckt.

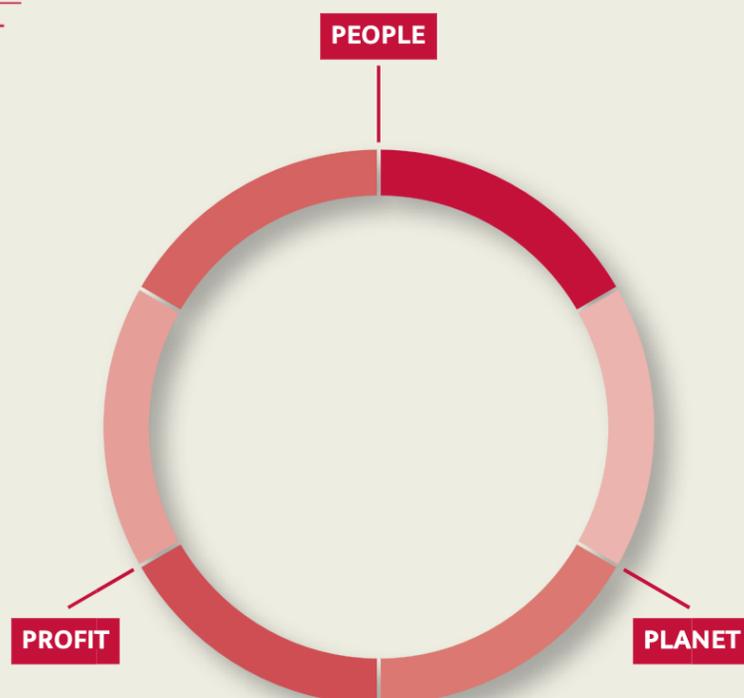
Im Rahmen dieser Weltkarte dargestellte Produktionsstandorte und Kennzahlen enthalten alle AGRANA-Konzerngesellschaften, auch jene außerhalb der GRI-Berichtsgrenzen (siehe Seite 09).

# NACHHALTIGKEIT: EINE FRAGE DER BALANCE

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit, der Veredelung landwirtschaftlicher Rohstoffe in den Segmenten Zucker, Stärke und Frucht, sowie der Nähe zum agrarischen Vorfeld ist Nachhaltigkeit für AGRANA schon immer integraler Bestandteil ihres unternehmerischen Handelns. Nachhaltigkeit ist daher kein auf einen Endpunkt hin definiertes Projekt, sondern tägliches Streben.

## AGRANAs Nachhaltigkeits-Kernthemen

- Arbeitsbedingungen & Menschenrechte
- Umwelt- & Energieaspekte
- Beschaffung von Rohstoffen
- Produktverantwortung & Nachhaltige Produkte
- Gesetzes- & Regelkonformität sowie Geschäftsgebarung
- Gesellschaftliches Engagement



## Einheitlich strukturierte Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsaspekten

**A**GRANA versteht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unter Nachhaltigkeit den Einklang zwischen wirtschaftlicher, ressourcenschonender und energieeffizienter Produktion sowie der sozialen Komponente. Nur die Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem kann langfristig Erfolg sichern. AGRANA hat daher im Geschäftsjahr 2012|13 ihre im Vorjahr gestartete Initiative zur Einführung eines über die drei Geschäftssegmente Zucker, Stärke und Frucht einheitlichen, integrierten und am ISO 26000-Leitfaden orientierten Nachhaltigkeits-

Managements weiter vorangetrieben. Ein aus zehn Mitarbeitern verschiedener relevanter Funktionsbereiche zusammengesetztes Nachhaltigkeits-Kernteam führte bis Herbst 2012 eine erweiterte Analyse zu Kernthemen und Handlungsfeldern entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens durch. Folgende Kernthemen wurden dabei als wesentlich identifiziert: Beschaffung von Rohstoffen, Umwelt- & Energieaspekte, Arbeitsbedingungen & Menschenrechte, Produktverantwortung & Nachhaltige Produkte, Gesetzes- & Regelkonformität sowie Geschäftsgebarung und gesellschaftliches Engagement.

Im Bereich der Handlungsfelder ist in den drei Segmenten Zucker, Stärke und Frucht

aufgrund der unterschiedlichen jeweiligen Geschäftstätigkeit bzw. der nationalen regulatorischen und soziokulturellen Rahmenbedingungen in den 26 Ländern, in denen AGRANA Standorte unterhält, eine differenzierte Gewichtung und Priorisierung von Maßnahmen notwendig.

AGRANAs Nachhaltigkeits-Management bildet dabei das Dach, unter dem das in einzelnen Geschäftssegmenten bereits bestehende Reporting von Nachhaltigkeitskennzahlen und laufende Nachhaltigkeitsmaßnahmen strukturiert und zusammengeführt wurden. Als Reporting-Standard hat das Unternehmen jenen der Global Reporting Initiative (GRI Version 3.1.) unter Berücksichtigung relevanter Fragen aus dem Branchenzusatz für die Lebensmittelindustrie gewählt.

Auf dieser Basis wurden im Berichtsjahr 2012|13 erstmals einheitlich definierte Nachhaltigkeitskennzahlen für alle drei Geschäftssegmente erhoben. Die im Rahmen der fortan jährlich durchgeführten Datenerhebung gewonnenen Erkenntnisse werden als Grundlage für zukünftige Verbesserungsmaßnahmen herangezogen, die von den fachlich zuständigen Abteilungen unter Einbindung des Nachhaltigkeits-Kernteam erarbeitet und umgesetzt werden. Ziel aller Projekte ist, in zumindest jeweils zwei der drei Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales durch die gesetzten Maßnahmen eine Verbesserung zu erzielen.

# WIE WIR BEI AGRANA NACHHALTIGKEIT VERSTEHEN



## Nachhaltigkeit in drei Sätzen

Im Rahmen des Aufbaues ihres konzernweiten Nachhaltigkeits-Managements hat AGRANA drei Leitsätze formuliert, die ihr Nachhaltigkeitsverständnis zusammenfassen und ihre sechs Kernthemen reflektieren.

Wir bei AGRANA...

- Verwerten annähernd 100% der eingesetzten Rohstoffe und nutzen emissionsarme Technologien zum Schutz der Umwelt
- Achten alle unsere Stakeholder und die Gesellschaften, in denen wir tätig sind
- Leben langfristige Partnerschaften

Diese drei Leitsätze wurden im Geschäftsjahr 2012|13 sinngemäß auch in AGRANAs Unternehmensleitbild eingearbeitet, um dem auch bisher schon verankerten Nachhaltigkeitsgedanken zusätzliches Gewicht zu verleihen. Management und Mitarbeitern sollen diese drei Sätze als praktische und leicht verständliche Anleitung dienen, mit dem Ziel, ihr tägliches Handeln nachhaltig zu gestalten.



## ÜBER DIE KENNZAHLEN IN DIESEM MAGAZIN

### Organisatorische & inhaltliche Berichtsgrenzen

In diesem Nachhaltigkeitsteil des Geschäftsberichtes 2012|13 dargestellte, an GRI 3.1. bzw. am Branchenzusatz für die Lebensmittelindustrie orientierte Kennzahlen wurden für die Segmente Zucker, Stärke und Frucht unter Ausschluss der Joint Venture-Gesellschaften zusammengestellt.

Damit sind Daten der AGRANA-Studen Joint Venture-Unternehmen, von Instantina (beide Geschäftssegment Zucker), von Hungrana (Geschäftssegment Stärke) und dem im zweiten

Geschäftsquartal 2012|13 durch Fusion von AGRANA Juice Holding GmbH und Ybbstaler Fruit Austria GmbH gegründeten Unternehmen AUSTRIA Juice GmbH (Geschäftssegment Frucht) in dieser Berichtsperiode nicht in die Kennzahlen eingeflossen. Aus inhaltlicher Sicht wurden Nachhaltigkeitsaspekte, die nicht in AGRANAs direktem Einflussbereich liegen bzw. als nicht wesentlich erachtet wurden, vorerst nicht betrachtet. In Summe finden damit ein Umsatzanteil von 718,0 Mio. € und durchschnittlich 1.139 Mitarbeiter keine Berücksichtigung in den Nachhaltigkeitskennzahlen für das Geschäftsjahr 2012|13.

*PLANET:* ERFOLG MIT  
UMWELTVERANTWORTUNG

# EINE SAUBERE SACHE MIT ZUKUNFT

Aufgrund ihrer Nähe zur agrarischen Urproduktion fühlt sich AGRANA der Schonung aller natürlichen Ressourcen auf besondere Weise verpflichtet. Das Unternehmen kommt diesem Ziel vor allem durch eine einzigartige, beinahe vollständige Verwertung der verwendeten agrarischen Rohstoffe und den Einsatz energieeffizienter, emissionsarmer Produktionstechnologien nach. Im Umweltbereich zeigt sich eindrucksvoll, dass ökologische und soziale Verantwortung mit unternehmerischer Vernunft Hand in Hand gehen.





Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz und die damit einhergehende Reduktion von Emissionen im Produktionsbereich stellen einen besonderen Schwerpunkt im Rahmen von AGRANAs Verantwortung für die Umwelt dar. Durch die Installation eines dritten Fermenters in der Biogasanlage der Zuckerfabrik Kaposvár/ Ungarn konnten in der Verarbeitungskampagne 2012|13 unter Volllast 80%, im Durchschnitt rund 65% des Primärenergiebedarfs aus eigenem Biogas gedeckt und rund 5.200 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent an Emissionen eingespart werden.

# ZERO WASTE: DURCH EFFIZIENTEN ROHSTOFFEINSATZ

Als Verarbeiter agrarischer Rohstoffe zu hochwertigen Vorprodukten vor allem für die Nahrungsmittelindustrie ist AGRANA täglich mit Fragen wie der physischen Verfügbarkeit von landwirtschaftlichen Rohwaren und preislichen Volatilitäten auf ihren Beschaffungsmärkten konfrontiert.

Den gesellschaftlichen Hintergrund bildet eine Kontroverse zu Lebensmittelknappheit bzw. hohen -preisen einerseits und dem, vor allem in Industrienationen, teilweise achtlosen Umgang mit wertvollen Nahrungsmitteln andererseits.

**98,6% – 99,9%  
ROHSTOFF-  
NUTZUNG**

**Hoher Verwertungsgrad spiegelt effizienten Rohstoffeinsatz sowie technische Innovationskraft und Produktentwicklungsfähigkeiten wider.**

**Effizienter Rohstoffeinsatz ist für AGRANA unternehmerische Pflicht und gelebte gesellschaftliche Verantwortung**

**F**ür AGRANA sind die von ihr eingesetzten agrarischen Rohstoffe seit jeher viel zu wertvoll, um nicht vollständig genutzt zu werden. Dieses konzernweite „Zero Waste“-Prinzip hat zwei Hintergründe, die im Einklang stehen: Einerseits ist AGRANA der effiziente Umgang mit den eingesetzten landwirtschaftlichen Ausgangsstoffen wie Zuckerrüben, Getreide, Kartoffeln und Früchten unternehmerische Pflicht. Andererseits entspricht er auch der hohen gesellschaftlichen Verantwortung als Unternehmen,

der AGRANA in allen ihren Werken weltweit gerecht zu werden versucht. AGRANA hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle wertvollen Bestandteile der eingesetzten Rohstoffe, wie Kohlehydrate, Eiweiß, Fasern und Mineralstoffe, in marktfähige, nachgefragte Produkte zu verwandeln – zu veredeln. Je besser dies gelingt, umso weniger Reststoffe und Abfall gilt es zu entsorgen und umso größer der kommerzielle Erfolg. Dies zeigt eindrucksvoll, dass ökologische und soziale Verantwortung mit unternehmerischer Vernunft Hand in Hand gehen und AGRANA dieses Nachhaltigkeits-Grundprinzip im täglichen Geschäft verinnerlicht hat.

Zur Illustration des „Zero Waste“-Prinzips wird als Beispiel die Input-Output-Jahresbilanz der AGRANA-Maisstärkefabrik in Aschach|Österreich herangezogen. Die Werte wurden auf Basis der Trockensubstanz berechnet:

Im Stärkewerk Aschach wurden aus trockensubstanzbasierten 356.000 Tonnen garantiert gentechnikfreiem Mais verschiedenster Sorten (inkl. 11.000 Tonnen zur Weiterverarbeitung zugekaufter Handelsware) sowie rund 3.000 Tonnen Hilfs- und Betriebsstoffen insgesamt 228.000 Tonnen marktfähige Stärke- und Verzuckerungsprodukte, 82.000 Tonnen Futter- und Düngemittel, 24.000 Tonnen Maiskeime zur Erzeugung von Maiskeimöl sowie 18.000 Tonnen Vorprodukte zur Weiterverarbeitung in der Kartoffelstärkefabrik in Gmünd|Österreich erzeugt.

Weiters dienten 2.000 Tonnen Maisspindeln, Maisstaub und andere organische Reststoffe als Energieträger in den nahegelegenen Biogasanlagen. Insgesamt wurden daher aus 359.000 Tonnen Einsatzstoffen 354.000 Tonnen wertvolle Produkte gewonnen und damit 98,6% der Inputfaktoren verwertet. Bei den restlichen 1,4% handelte es sich um prozessbedingt unvermeidliche Verluste, die über verschiedene Reinigungsschritte schließlich in die biologische Abwasser- aufbereitungsanlage (BARA) transportiert und dort ausgefällt wurden. Das für die Verarbeitung von Mais benötigte Frischwasser wird als Prozess- und Verarbeitungswasser sowie für die Energieerzeugung eingesetzt. Das Prozesswasser wird mehrstufig verwendet; das belastete, nicht weiterverwendbare Prozesswasser wird in der eigenen biologischen Kläranlage aufbereitet und wieder in den Vorfluter rückgeführt.

Abhängig von Geschäftssegment, Standort sowie dem erzeugten Produktportfolio lag die Bandbreite der Nutzung der Inputfaktoren im Geschäftsjahr 2012|13 in der AGRANA-Gruppe in den Berichtsgrenzen zwischen 98,6% und 99,9%. Dieser sehr hohe Verwertungsgrad spiegelt AGRANAs äußerst effizienten Einsatz agrarischer Rohstoffe sowie ihre technische Innovationskraft und Produktentwicklungsfähigkeiten wider und trägt damit ökonomischen, ökologischen und sozialen Ansprüchen Rechnung.



## FUTTER- UND DÜNGE- MITTELPRODUKTION

# SCHLIESST DEN ÖKOLOGISCHEN KREISLAUF

### Beinahe vollständige Rohstoff- nutzung durch Verwertung in „Nebenprodukten“

Im Sinne der nachhaltigen, möglichst vollständigen Nutzung aller Bestandteile der eingesetzten agrarischen Rohstoffe stellt AGRANA parallel zu den bekannten hochqualitativen Lebensmitteln bzw. Vorprodukten für die weiterverarbeitende Industrie vor allem in den Geschäftssegmenten Zucker und Stärke ein sehr großes Portfolio wertvoller „Neben-

produkte“ her. Pro Tonne Zucker wird zusätzlich rund eine Tonne Nebenprodukte erzeugt, im Stärkebereich werden pro Tonne Stärke rund 600 kg Nebenprodukte hergestellt. Diese leisten einerseits einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und erfüllen andererseits auch eine ökologische Funktion. Da sie vielfach als Futter- und Düngemittel eingesetzt werden, finden wichtige Mineral- und Nährstoffe im Rahmen eines geschlossenen Kreislaufes wieder zurück in die Natur.

## HOHER VERWERTUNGS- GRAD & QUALITÄTSANSPRUCH

### REDUZIEREN ABFALLAUFKOMMEN

#### Wie AGRANA entsorgt

Die beinahe vollständige Verwertung agrarischer Einsatzstoffe, gepaart mit einem hohen Qualitätsanspruch, stellt die Basis für ein geringes Abfallaufkommen im Konzern dar.

Pro Tonne Produkt (Haupt- & Nebenprodukte) entstanden im Geschäftssegment Zucker 2012|13 rund 178 kg<sup>1</sup> Abfall. Dieser vergleichsweise hohe Wert ist

jedoch die Folge lokaler Gesetzgebungen. In der Position Wiederverwendung<sup>2</sup> dargestellte Abfallmengen betreffen v. a. in Rumänien als Futtermittel verkaufte Pressschnitzel und Rübenreste sowie als Düngemittel vermarkteten Carbonationskalk, die dort als Abfall zu deklarieren sind, obwohl sie weiter verwendet werden. Ähnliches gilt für in der Position Deponierung<sup>3</sup> ausgewiesene Abfallmengen, bei denen es sich v. a. um den Rüben anhaftende, ungefährliche Erd-

reste aus einer Zuckerfabrik in der Slowakei handelt. Im Segment Stärke fielen im Berichtsjahr pro Tonne Produkt rund 10 kg zu entsorgender Abfall an, im Bereich Frucht ca. 59 kg. Bei den im Frucht-Segment anfallenden Abfallmengen, die einem Recycling zugeführt wurden, handelte es sich v. a. um Verpackungsmaterial aus Karton bzw. Plastik. Deponiert wurden in erster Linie Frucht- abfälle bzw. Ausschussware.

Geschäftsjahr 2012 13	Segment Zucker	Segment Stärke	Segment Frucht
Entsorgte Abfälle in Tonnen	377.942	9.683	29.795
Davon gefährliche Abfälle in Tonnen	212	42	301
Abfall pro Tonne Produkt (in %)	<sup>1</sup> 17,8%	1,0%	5,9%
Gefährliche Abfälle pro Tonne Produkt (in %)	0,009%	0,004%	0,060%
Entsorgungsarten	Menge entsorgte Abfälle in Tonnen	Menge entsorgte Abfälle in Tonnen	Menge entsorgte Abfälle in Tonnen
Kompostierung	970	7.775	7.465
Energetische Verwertung	239	1.095	433
Wiederverwendung	<sup>2</sup> 242.792	23	3.732
Recycling	54.116	459	11.506
Deponierung	<sup>3</sup> 79.778	0	4.527
Andere	47	331	2.132

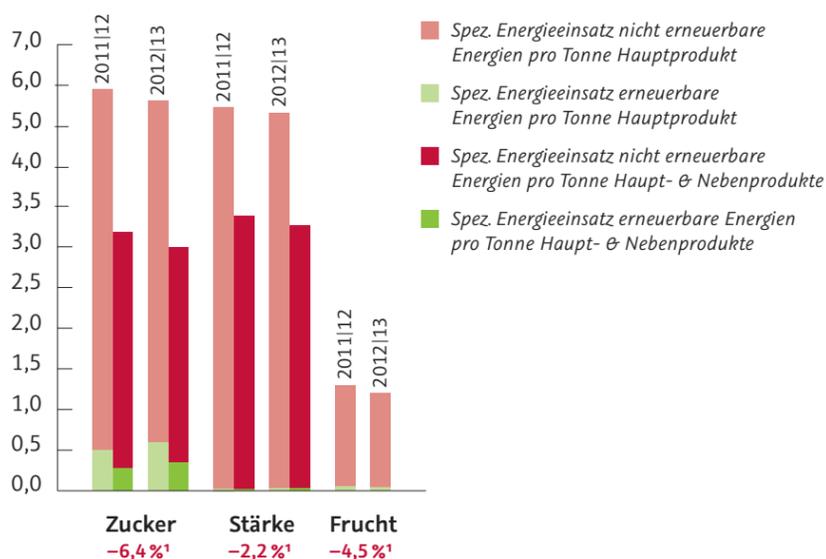
Quelle: Berichte beauftragter Entsorgungsunternehmen bzw. AGRANA-Eigenberechnungen



# KEINE ÖKONOMIE OHNE ÖKOLOGIE

## Durchschnittlicher spez. direkter Energieeinsatz in der Veredelung in AGRANA-Fabriken in Gigajoule (GJ) pro Tonne Hauptprodukt bzw. pro Tonne Haupt- & Nebenprodukte

GJ pro Tonne „Produkt“



<sup>1</sup> Darstellung %-Veränderung auf Basis durchschnittlicher spez. direkter Gesamtenergieeinsatz pro Tonne Haupt- & Nebenprodukte

## Ökologie, die sich rechnet

In den energieintensiven Geschäftssegmenten Zucker und Stärke fielen im Geschäftsjahr 2012|13 rund 86% der Energiekosten von 115,7 Mio. € aller Gesellschaften in den Berichtsgrenzen an. Aufgrund des hohen Energieaufwands ist Energieeffizienz schon immer zentrales unternehmerisches Interesse des Konzerns. Der Zwang zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit endet für AGRANA bei schlechten ökologischen Kompromissen. Gegen den Trend in energieintensiven Branchen setzt AGRANA aus Umweltgründen im Rahmen von Investitionsentscheidungen auf den Einsatz emissionsarmer Primärenergieträger. Rund 80% des direkten Gesamtenergieeinsatzes wurden 2012|13 durch Erdgas gedeckt. Etwa 7% des direkten Gesamtenergieverbrauchs stammten aus erneuerbaren Quellen. Dabei stellte die energetische Nutzung anderweitig nicht sinnvoll verwendbarer agrarischer Reststoffe in Form von Biogas einen letzten Schritt einer nachhaltigen Wertungskette dar.

Da AGRANA organische Ausgangsstoffe wie Zuckerrüben, Getreide und Kartoffeln sowie Früchte verarbeitet, deren Menge, Zucker- und Stärkegehalt bzw. Qualität aufgrund unterschiedlicher Einflussfaktoren in der Vegetations- und Ernteperiode jährlichen Schwankungen unterliegen, und somit das pro Standort erzeugte Produktmengenportfolio in jeder Berichtsperiode variiert, ist die Darstellung von unspezifischen Gesamtverbräuchen bzw. -emissionen nicht aussagekräftig. AGRANA berichtet daher den spezifischen Energieeinsatz bzw. spezifische Emissionen aus der Veredelung pro Tonne erzeugtem Produkt (Haupt- & Nebenprodukte) sowie Gesamteinsparungen umgesetzter Energieeffizienz- bzw. Emissionsreduktionsmaßnahmen.

# -8,8%<sup>1</sup> EMISSIONEN IM SEGMENT ZUCKER IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

<sup>1</sup> Gemessen an den spez. Emissionen pro Tonne Haupt- & Nebenprodukte

In der Vergleichsperiode 2012|13 zu 2011|12 konnte AGRANA rund 60.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent an Emissionen einsparen, wobei der Großteil der Reduktion mit 57.000 Tonnen im Segment Zucker realisiert wurde. Die wesentlichen Projekte waren:

- Zur Verringerung des Energieaufwandes in der Futtermittelproduktion setzte AGRANA in ihren Zuckerfabriken in Tulln und Leopoldsdorf, beide in Österreich, in der Kampagne 2012|13 erstmals sogenannte Niedertemperatur-trockner (NTT) ein. Diese um rund 23,5 Mio. € errichteten Anlagen dienen der besonders schonenden Vortrocknung der entzuckerten, abgepressten Rübenschnitzel vor deren Weiterverarbeitung zu Trockenschnitzelpellets. Durch Nutzung von Abwärme aus

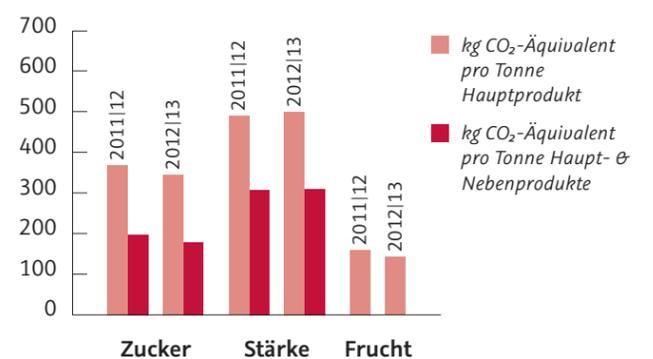
vorgelagerten Produktionsschritten in den NTTs konnten die Emissionen der Trocknung in den beiden Werken um rund 24.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent gegenüber 2011|12 reduziert werden.

- In der Zuckerfabrik Sereď|Slowakei wurden durch den Ausbau der Verdampferstation um ca. 1,5 Mio. € im Berichtszeitraum Emissionseinsparungen von ca. 13.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent gegenüber dem Vorjahr erzielt.
- Durch die Investition von ca. 3,0 Mio. € in einen dritten Fermenter für die der Zuckerfabrik Kaposvár|Ungarn angeschlossene Biogasanlage, in der v. a. Rübenspitzen, Blattanhang sowie Pressschnitzel energetisch verwertet werden, wurden in der Kampagne 2012|13 bei Volllast 80%, durchschnitt-

lich rund 65% des Primärenergiebedarfs gegenüber 50% im Vorjahr durch eigenes Biogas gedeckt. Dies sparte Emissionen von rund 5.200 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

**Durchschnittliche spez. Emissionen (aus direktem & indirektem Energieeinsatz) durch die Veredelung in kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Tonne Hauptprodukt bzw. pro Tonne Haupt- & Nebenprodukte**

kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Tonne „Produkt“



## Ein energetischer Ausblick

AGRANA hat es sich zum Ziel gesetzt, im Geschäftsjahr 2013|14 ein Energiemanagementsystem (EMS) nach ISO 50001 in den energieintensiven Segmenten Zucker und Stärke in Österreich, wo diese Geschäftssegmente den Großteil der Energie verbrauchen, einzuführen. Im Rahmen der Implementierung wird zunächst der energietechnische Zustand des Unternehmens einer Bestandsaufnahme unterzogen. Darauf aufbauend werden konkrete Vorschläge für Energiesparmaßnahmen erarbeitet, deren Umsetzung im Sinne kontinuierlicher Verbesserung eingeleitet und überprüft wird. Weitere wesentliche Kernpunkte sind die Ausarbeitung einer Energiepolitik, die Schulung der Mitarbeiter hinsichtlich energietechnischer Aspekte, der Aufbau interner Kontrollmechanismen sowie ein sogenanntes Review durch die oberste Unternehmensleitung.

Das EMS setzt somit den organisatorischen Rahmen, um sich laufend mit der Optimierung der Energieflüsse im Unternehmen zu befassen, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Unternehmensführung.

**VON DER PFLICHT ZUR KÜR –  
EINFÜHRUNG EINES  
ENERGIEMANAGEMENT-  
SYSTEMS**

***PEOPLE:* ERFOLG  
MIT MENSCHLICHER  
VERANTWORTUNG**

# UNSERE ZUKUNFT HAT VIELE GESICHTER

Mitarbeiter sind eine wesentliche, erfolgsbestimmende Ressource jedes Unternehmens. AGRANA bietet ihren Mitarbeitern einen interessanten Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld, Möglichkeiten der fachlichen Aus- und Weiterbildung und persönlichen Entwicklung sowie ein Arbeitsklima, in dem sich die Mitarbeiter integriert, respektiert und zusammengehörig fühlen. Ihre Vielfalt an Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven trägt somit zum Unternehmenserfolg bei.





Gut ausgebildete, motivierte und international orientierte Mitarbeiter sind entscheidend für AGRANAs Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund investiert der Konzern in Aus- und Weiterbildung sowie Nachwuchsentwicklung. Im Geschäftsjahr 2012|13 wurden einige Programme abgeschlossen und aufgrund der positiven Erfahrungen viele neue gestartet. Im Bild Teilnehmer am Trainee-Programm Einkauf (Rohstoff) & Verkauf. V.l. n. r.: Opher Ben-Zvi, Elisabeth Schnaubelt, Christopher Gabriel.

# AUSBILDUNG: INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Durchschnittlich rund 8.500 Mitarbeiter auf sechs Kontinenten sind AGRANAs wichtigste Ressource, denn ihr Know-how und Engagement sichern Erfolg und Wachstum des Unternehmens. Aus diesem Grund fördert der Konzern seine Mitarbeiter und deren Kompetenzen durch zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie spezielle Nachwuchsentwicklungsprogramme.

**G**ut ausgebildete, motivierte und international orientierte Mitarbeiter sind entscheidend für den Unternehmenserfolg. Arbeitsschwerpunkt der in den Segmenten Zucker, Stärke und Frucht verantwortlichen HR-Business-Partner war in diesem Geschäftsjahr die möglichst zügige Einbindung neuer Mitarbeiter in den Arbeitsprozess sowie deren fachliche Ausbildung und persönliche Entwicklung.

Standardisierte Welcome Days sowie individuell zugeschnittene Onboarding Programme für neue Mitarbeiter leisteten in den Segmenten Zucker und Stärke einen Beitrag zur schnellen Orientierung im Konzern sowie zum Kennenlernen der Unternehmenskultur. Weiters wurde auch 2012|13 das konzernweite INCA-Meeting (Information & Communication at AGRANA) veranstaltet, zu dem ausgewählte, für Experten- und Führungsfunktionen vorgesehene neue Mitarbeiter eingeladen wurden, um die Organisation sowie Führungskräfte in Schlüsselpositionen und Kollegen kennenzulernen.

## Trainee-Programme bei AGRANA

Basis des Erfolgs von AGRANA ist die Antizipation von Chancen und Risiken sowie die Verknüpfung von Informationen zwischen den internationalen Rohstoffbeschaffungs- und Verkaufsmärkten, auf denen das Unternehmen tätig ist.

Um Expertenwissen entlang der gesamten produktbezogenen AGRANA-Wertschöpfungskette bei zukünftigen Mitarbeitern aufzubauen, wurde im Geschäftsjahr 2012|13 von den Funktionen Rohstoff & Verkauf ein alle Geschäftssegmente sowie verschiedene Abteilungen übergreifendes, internationales Trainee-Programm aufgesetzt. Die ersten 14 Teilnehmer aus elf Nationen haben ihr auf ihren zukünftigen Arbeitsplatz individuell abgestimmtes Rotations-Programm Ende des Geschäftsjahres aufgenommen. In dem 15 Monate dauernden, von je einem Mentor begleiteten Ausbildungsplan werden sie jeweils vier Funktionen kennenlernen.

2012|13 schlossen im Segment Zucker sechs Trainees ein einjähriges europäisches Programm mit Schwerpunkt im Bereich Know-how-Transfer in der Rohstoffbeschaffung ab. Vier Teilnehmer wurden an verschiedenen Standorten in die Stammbesellschaft der jeweiligen Rohstoffabteilungen übernommen. Darüber hinaus wurde im Rahmen gezielter Nachfolgeplanung ein europäisches Ausbildungs-Programm für zehn Trainees im Bereich Technik initiiert, um rechtzeitig junge Experten und Führungskräfte für geplante Pensionsabgänge in produktionsnahen bzw. technischen Funktionen aufzubauen.

Neben diesen Ausbildungsmöglichkeiten für Absolventen höherer Schulen und Hochschulen bildet AGRANA in Österreich und Deutschland Lehrlinge in verschiedenen Berufen aus und startete z. B. im Segment Zucker im Berichtsjahr gemeinsam mit dem AMS (Arbeitsmarkt Service Österreich) ein Pilotprojekt zur weiteren Qualifizierung von Arbeitern zu Facharbeitern in der Zuckerfabrik Tulln|Österreich.

## AGRANA-Mitarbeiter im Rahmen der GRI-Berichtsgrenze (zum Bilanzstichtag 28.02.2013)

Segment	Befristete Dienstverhältnisse <sup>1</sup>		Unbefristete Dienstverhältnisse				Angestellte in Management-Positionen <sup>2</sup>		Davon Executive Leadership-Group <sup>3</sup>			
	Gesamt	% Frauen	Arbeiter	% Frauen	Angestellte	% Frauen	Gesamt	% Frauen	Gesamt	% Frauen		
Zucker <sup>4</sup>	182	30,8	1.076	14,1	725	40,0	1.801	24,5	173	22,0	17	17,6
Stärke	46	23,9	537	13,0	230	40,9	767	21,4	44	11,4	3	0
Frucht	1.898	83,7	1.818	28,1	996	44,8	2.814	34,0	201	25,4	13	7,7
<b>Gesamt</b>	<b>2.126</b>	<b>77,9</b>	<b>3.431</b>	<b>21,4</b>	<b>1.951</b>	<b>42,5</b>	<b>5.382</b>	<b>29,0</b>	<b>418</b>	<b>22,5</b>	<b>33</b>	<b>12,1</b>

<sup>1</sup> Bei den befristeten Dienstverhältnissen handelt es sich fast ausschließlich um saisonale Arbeitskräfte zur Ernteunterstützung bzw. für Verarbeitungskampagnen

<sup>2</sup> Positionen ab Hay-Grad 13

<sup>3</sup> Positionen ab Hay-Grad 17

<sup>4</sup> Im Segment Zucker werden auch die Mitarbeiter der AGRANA-Beteiligungs-AG gezählt



# WEITERBILDUNG & POTENZIAL- ENTWICKLUNG

## BEI AGRANA

Bei AGRANA erhalten alle Mitarbeiter die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung im Einklang mit den Geschäftszielen.

Fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten können im Rahmen von intern, vermehrt auch in Form von E-Learning-Tools, oder extern angebotenen Seminaren in Anspruch genommen werden. Neben verschiedenen betriebswirtschaftlichen Basistrainings organisiert AGRANA in vielen Bereichen auch sehr praxisorientierte Schulungen, wie z. B. die „Sales Academy“ im Geschäftssegment Stärke. Dieses für Verkaufsmitarbeiter konzipierte Programm enthält nicht nur Verkaufsschulungen, sondern auch verschiedene Module zu allen produktbezogenen Aspekten entlang der gesamten AGRANA-Wertschöpfungskette, um AGRANAs Kunden einen hochqualifizierten Ansprechpartner für alle produktspezifischen Belange anbieten zu können. Neben fachlichen Trainings können Mitarbeiter selbstverständlich auch persönlichkeitsbildende Schulungen in Anspruch nehmen.

Zur internen Entwicklung von zukünftigen Experten und Führungskräften hat AGRANA 2007 das internationale, Geschäftssegmente übergreifende, jeweils zweijährige Programm ACT (AGRANA Competencies Training) entwickelt. Selektionskriterien für die Teilnahme sind herausragende Leistung und weiteres Potenzial, die einzelnen Module des Programmes werden individuell auf die Mitarbeiter abgestimmt. Die 120 Teilnehmer der ersten beiden abgeschlossenen und des laufenden Jahrganges aus 22 verschiedenen Nationen setzen sich aus rund 28 % Frauen und 72 % Männern zusammen.

### Trainingsstunden der AGRANA-Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2012|13

Segment	Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter <sup>1</sup>			% - Anteil Mitarbeiter <sup>1</sup> , die ein Training absolvierten	% - Anteil Aus- & Weiterbildungskosten an Lohn- & Gehaltssumme
	Männer	Frauen	Gesamt		
Zucker <sup>2</sup>	26	23	25	86 %	1,40 %
Stärke	14	16	14	60 %	0,60 %
Frucht	18	17	18	84 %	1,20 %
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>80 %</b>	<b>1,20 %</b>

<sup>1</sup> In unbefristetem Dienstverhältnis im Rahmen der GRI-Berichtsgrenze (siehe Seite 09)

<sup>2</sup> Im Segment Zucker werden auch die Mitarbeiter der AGRANA Beteiligungs-AG gezählt

### Diversity

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit, der Veredelung agrarischer Rohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln bzw. Vorprodukten für die Nahrungsmittelindustrie sowie für technische Anwendungen sucht AGRANA vielfach Mitarbeiter mit technischer Ausbildung. In Österreich schließen allerdings nur ca. 5,5 %<sup>1</sup> aller Frauen eine technische Berufsausbildung ab. Der Anteil weiblicher Absolventen an der Technischen Universität Wien lag im Studienjahr 2012 bei durchschnittlich rund 23,6 %<sup>2</sup>. Dieser, auch in anderen Ländern bestehende, geringe Anteil von Technikerinnen spiegelt sich auch im Anteil

der Bewerberinnen für offene Positionen mit technischem Hintergrund bei AGRANA und in Folge auch in der Gesamtbelegschaft mit 29 % Frauenanteil wider.

Zur Erhöhung des Anteils von Mitarbeiterinnen bzw. Frauen in Führungspositionen setzte AGRANA im Geschäftsjahr 2012|13 an folgenden Stellen an. Zur Begeisterung junger Mädchen für technische Berufe veranstaltete das Unternehmen einen „Töchtertag“. Seit April 2013 steht Mitarbeitern der AGRANA Beteiligungs-AG am neuen Bürostandort der Gesellschaft in Wien ein Betriebskindergarten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zur Verfügung.

<sup>1</sup> Quelle: OECD, Closing the Gender Gap – ACT NOW, Ländernotiz Österreich, März 2013

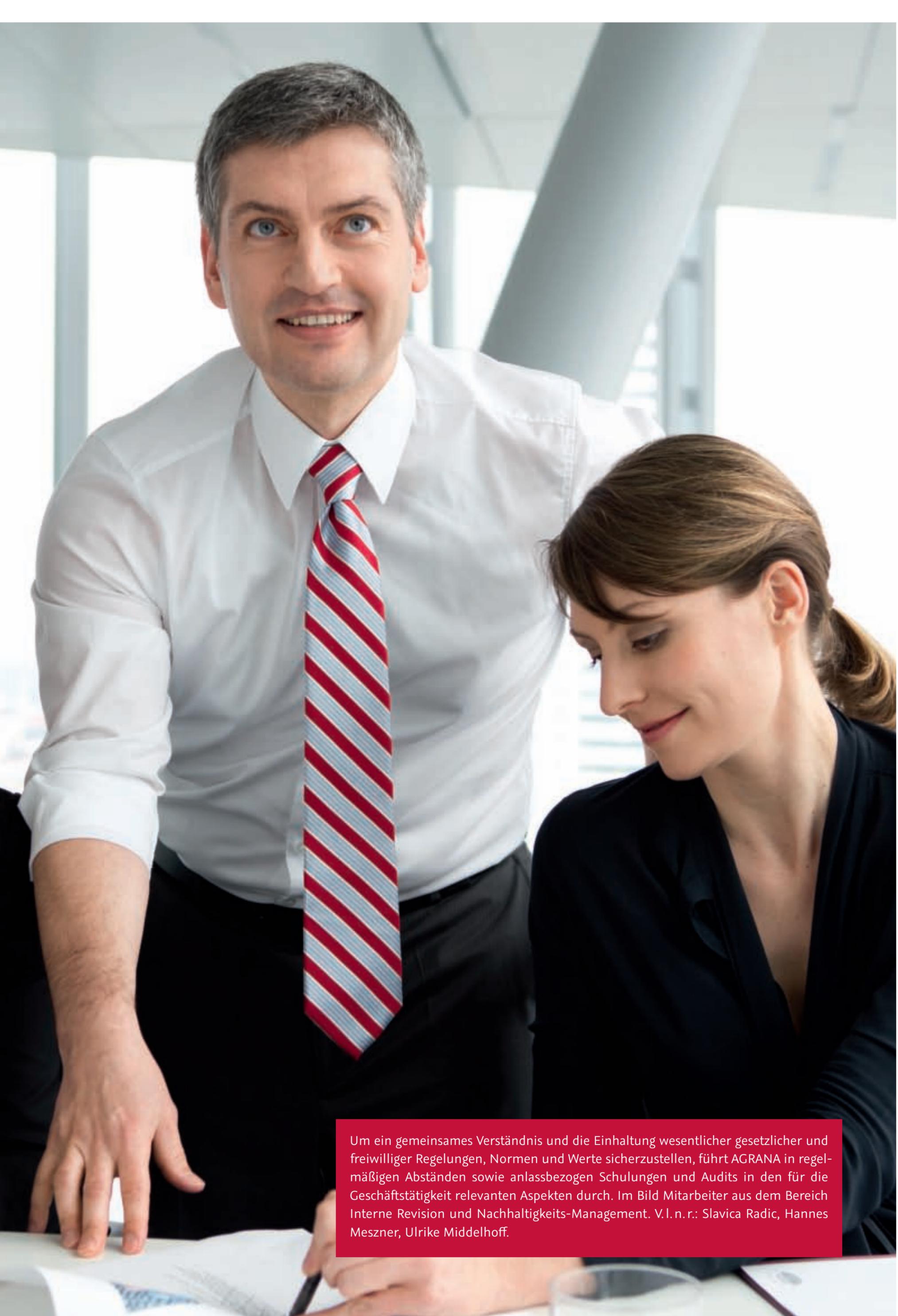
<sup>2</sup> Quelle: Technische Universität Wien, März 2013

***PROFIT:* ERFOLG  
MIT WIRTSCHAFTLICHER  
VERANTWORTUNG**

# NACH- HALTIGER GEWINN

Ziel unternehmerischen Handelns ist der wirtschaftliche Erfolg. Beim Erreichen dieses Ziels stellt AGRANA allerdings stets langfristiges Denken vor kurzfristige Gewinnmaximierung. Sei es im Bereich der Entwicklung nachhaltiger Produkte, umwelt- und ressourcenschonender Veredelung, im respektvollen Umgang mit internen wie externen Stakeholdern sowie im Rahmen gesellschaftlichen Engagements. AGRANA versucht so ihrer Verantwortung als Teil der Gesellschaft in 26 Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, gerecht zu werden.





Um ein gemeinsames Verständnis und die Einhaltung wesentlicher gesetzlicher und freiwilliger Regelungen, Normen und Werte sicherzustellen, führt AGRANA in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogenen Schulungen und Audits in den für die Geschäftstätigkeit relevanten Aspekten durch. Im Bild Mitarbeiter aus dem Bereich Interne Revision und Nachhaltigkeits-Management. V.l.n.r.: Slavica Radic, Hannes Meszner, Ulrike Middelhoff.

# COMPLIANCE: GELEBTE WERTE

AGRANA unterliegt im Rahmen ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit einer Vielzahl gesetzlicher Regelungen. Darüber hinaus hat das Unternehmen weitere ihm wichtige Normen und Werte seines Handelns in verschiedenen Dokumenten niedergeschrieben. Verständnis und Einhaltung gesetzlicher und freiwilliger Verpflichtungen sollen durch regelmäßige Schulungen und Audits sichergestellt werden.

## AGRANAs Normen und Werte

**A**GRANA hat die ihr wichtigen und für ihre Geschäftstätigkeit relevanten Normen und Werte ihres unternehmerischen Handelns in verschiedenen Dokumenten niedergeschrieben, die über interne Kommunikationsmedien allen Mitarbeitern zur Verfügung stehen und deren Verständnis und Einhaltung durch Schulungen sichergestellt werden sollen. Die zwei wesentlichen konzernweit gültigen Richtlinien stellen dabei AGRANAs Compliance-Unternehmensgrundsätze, die schwerpunktmäßig gesetzliche und unternehmensspezifische Regelungen im Bereich fairer Wettbewerb, Transparenz in der Finanzberichterstattung sowie börsenrechtliche Compliance betreffen, sowie der AGRANA-Verhaltenskodex dar. AGRANAs Verhaltenskodex zielt dabei v. a. auf soziale Aspekte, wie das Verbot von Diskriminierung & Belästigung, Entlohnung & Vergütung, Arbeitszeit, Verbot von Kinder- & Zwangsarbeit, Versammlungsfreiheit und Kollektivvertragsverhandlungen sowie Gesundheit & Sicherheit ab. Seine Einhaltung durch Lieferanten und Geschäftspartner ist AGRANA ein besonderes Anliegen. Sinngemäß spiegeln sich die wesentlichen Inhalte beider Dokumente auch in AGRANAs Unternehmensleitbild wider.

## Antikorruption

Eine im Januar 2013 in Kraft getretene Reform des österreichischen Korrup-

tionsstrafrechts wurde zum Anlass genommen, sich in der Berichtsperiode 2012|13 intensiv mit dem Thema Korruption auseinanderzusetzen. Nachdem AGRANA als Veredler agrarischer Rohstoffe vor allem als Zulieferer für weiterverarbeitende Unternehmen, meist der Lebensmittelindustrie, tätig ist und AGRANAs Kunden damit der privatwirtschaftlichen Sphäre zuzurechnen sind, steht nur ein relativ kleiner, klar definierter Kreis von AGRANA-Arbeitnehmern und -Organen im Rahmen seiner Aufgaben in Kontakt mit behördlichen Amtsträgern. Um jedoch allen österreichischen Mitarbeitern und Organen klare Richtlinien zu geben und sicherzustellen, dass die relevanten gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, hat AGRANA, basierend auf der aktuellen Novelle des österreichischen Antikorruptionsstrafrechts, eine Antikorruptions-Richtlinie erarbeitet. Diese regelt insbesondere die Annahme als auch das Gewähren von Geschenken und Einladungen durch Mitarbeiter und Organe.

Im Rahmen ihrer konzerninternen Risikoanalyse wird neben Korruptionsdelikten auch der Betrugsvermeidung große Aufmerksamkeit gewidmet. Aus diesem Grund werden von der Internen Revision kombinierte Audits zu Korruptions- und Betrugsdelikten durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2012|13 konnten im Geschäftssegment Frucht in Mexiko ein Interessenkonflikt des Managements durch unerlaubte organisatorische Ver-

**Im Geschäftsjahr 2012|13 wurden neun Audits zu Korruptions- & Betrugsdelikten durchgeführt und damit 24,3% aller Gesellschaften im Rahmen der Berichtsgrenzen geprüft.**

strickungen bei Geschäftspartnern sowie Unregelmäßigkeiten in der Finanzberichterstattung durch einen Hinweisgeber aufgedeckt werden. Die finanziellen Folgen und die Auswirkungen auf das Risikomanagement des Konzerns werden im Geschäftsbericht 2012|13 beschrieben.

## Kartellrechtsschulungen mit modernen Methoden

Zur effizienten Schulung von Mitarbeitern setzt AGRANA in Bereichen wie z. B. dem Sicherheits- und Qualitätsmanagement, in denen regelmäßige Schulungen bzw. Auffrischkurse zu absolvieren sind, seit einigen Jahren auf eine E-Learning-Plattform. Im Geschäftsjahr 2012|13 wurde, basierend auf dieser Plattform, ein E-Learning-Programm zum Thema Kartellrecht entwickelt. Durch größere zeitliche Flexibilität bzw. durch einfachere Administration der Trainings und sehr transparente Dokumentation des Trainingserfolges profitieren Teilnehmer und Unternehmen.

# NACHHALTIGKEIT BIETET GESCHÄFTSCHANCEN

## Produkte aus erneuerbaren Rohstoffen

Verdrängten in den 1950er bis 1970er Jahren synthetische Klebstoffe, d. h. auf Erdölderivaten basierende Produkte, eiweiß- und stärkebasierte Klebstoffe, lässt sich nun eine Gegenbewegung beobachten. AGRANA entwickelte im Geschäftsjahr 2012|13 eine neue Generation von innovativen Stärkeprodukten im Bereich der sogenannten „Green Glues“ als nachhaltige Alternative zu synthetischen Polymeren.

Ein Anwendungsbeispiel: Im Bereich der Veredelung von grafischen Papieren zu Hochglanzpapieren steht mit der Entwicklung von AmitroCoat erstmals ein stärkebasiertes nachhaltiges Produkt als Ersatz für bisher eingesetztes, synthetisches Latex als Bindemittel im hochqualitativen Marktbereich zur Verfügung. Der Einsatz einer Tonne AmitroCoat birgt ein Emissionseinsparungspotenzial von ca. 6 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent gegenüber synthetischem Latex. Eine Papierfabrik mit einer Produktionskapazität von 100.000 Tonnen Hochglanzpapier für Magazine könnte dadurch ihre Emissionen um rund 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Jahr reduzieren.

## GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

### Kunst, Kultur und Bildung – die Schwerpunkte des Engagements

Aufgrund der Bedeutung der österreichischen Kulturgeschichte für die Unternehmensidentität lag auch 2012|13 der Schwerpunkt von AGRANAs gesellschaftlichem Engagement auf der Förderung von Kunst und Kultur in Österreich. So wurde das langjährige Sponsoring von Theater an der Wien, Musikfestival Grafenegg und Theater in der Josefstadt fortgesetzt. Durch die Unterstützung erhaltene Freikarten kamen auch sozialen Institutionen zugute, die ihren Klienten damit den Genuss von Kultur ermöglichen.

Neben ihrem Engagement im Kulturbereich setzt AGRANA einen Förderschwerpunkt im Bereich Kinder und Jugend. In Österreich wurde in der Berichtsperiode u. a. die LIGA für Kinder- & Jugend-



*Einladung von Kindern, die durch den Verein Limda (Preisträger des MYKI-Kinderschutzpreises 2011) betreut werden, zum Märchensommer auf Schloss Poysbrunn|Österreich, Sommer 2012.*

gesundheit sowie der MYKI-Kinderschutzpreis bzw. das Projekt „Geschwistergruppe“ des Kinderhospizes Netz, das sich um Geschwister schwer kranker Kinder kümmert, unterstützt. AGRANA-Standorte in Österreich, Argentinien, Frankreich, Mexiko, Russland, Ungarn und den USA führten Werksführungen speziell für Schulen durch und unterstützten Bildungs-, Integrations- und sonstige soziale Initiativen mit Geld- und Sachspenden bzw. auch mit tatkräftiger Hilfe durch ihre Mitarbeiter.

# GLOBAL REPORTING INITIATIVE

GRI 3.1.	Beschreibung	Darstellung auf Seite
1.1	Erklärung des höchsten Entscheiders der Organisation über die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die Organisation	01 <sup>1</sup> , 02 <sup>f</sup>
<b>Organisationsprofil</b>		
2.1	Name der Organisation	44 <sup>1</sup>
2.2	Wichtigste Marken, Produkte und/oder Dienstleistungen	45 <sup>1</sup>
2.3	Organisationsstruktur inkl. Geschäftssegmente, Konzerngesellschaften, Tochtergesellschaften und Joint Ventures	44 <sup>1</sup>
2.4	Hauptsitz der Organisation	159 <sup>1</sup>
2.5	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist, sowie Namen der Länder mit entweder großen Betrieben oder besonderer Bedeutung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	06 <sup>f</sup>
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	20 <sup>1</sup> , 74 <sup>1</sup>
2.7	Bediente Märkte (geografische Gliederung, Branchen und Art der Kunden)	16 <sup>f</sup>
2.8	Größe der Organisation	06 <sup>f</sup>
2.9	Wesentliche Veränderung der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse während des Berichtszeitraums	46 <sup>1</sup>
<b>Berichtsparameter</b>		
3.1	Berichtszeitraum	09
3.6	Berichtsgrenzen (z. B. Länder, Divisionen, Tochtergesellschaften, gemietete Einrichtungen, Joint Ventures etc.)	09
<b>Governance, Verpflichtungen und Engagement</b>		
4.1	Führungsstruktur der Organisation einschließlich der Ausschüsse unter dem obersten Leitungsorgan, das für besondere Aufgaben verantwortlich ist, wie z. B. die Festlegung der Strategie oder die Aufsicht über die Organisation	06 <sup>f</sup>
4.4	Mechanismen für Empfehlungen von Aktionären und Mitarbeitern an das höchste Leitungsorgan	06 <sup>f</sup>
<b>Ökologie</b>		
EN3	Direkter Energieverbrauch, aufgeschlüsselt nach erneuerbaren & nicht erneuerbaren Primärenergieträgern	14
EN16	Treibhausgasemissionen (aus direktem & indirektem Energieeinsatz) nach Gewicht; Berechnungsmethode: Kalkulation auf Basis standortspezifischer Verbrauchswerte unter Anwendung des Treibhausgas-Protokoll	15
EN18	Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	15
EN22	Gesamtgewicht des Abfalles sowie Art der Entsorgungsmethoden	13
<b>Soziale Leistung: Arbeitspraktiken</b>		
LA1	Anzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungstyp, Vertragsart und Region, aufgeschlüsselt nach Geschlechtern	06 <sup>f</sup> , 18
LA10	Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter, aufgeschlüsselt nach Geschlechtern	19
<b>Soziale Leistung: Gesellschaft</b>		
SO2	Gesamtanzahl und Prozentsatz von Konzerngesellschaften, die einer Korruptionsrisikoanalyse bzw. -prüfung unterzogen wurden	22
SO4	Als Reaktion auf Korruptions-/Betrugsfälle gesetzte Maßnahmen	22, 61 <sup>1</sup> , 72 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Im AGRANA-Geschäftsbericht 2012/13 dargestellt.